

Unterschiedliches Arbeitstempo

Beitrag von „Erika“ vom 6. September 2005 23:57

Hallo,

Dani, ich freue mich, dass du von deinen Erfahrungen und Behandlungswegen berichtet hast, die unseren zum großen Teil entsprechen. Bisher bin ich hier ja immer der "Exot" gewesen.

Marion, dein letztes posting hört sich für mich im Vergleich zu vorher ja doch etwas "schülerfreundlicher" an.

Ich kann dich auch gut verstehen. Es ist sicher nicht einfach, richtige Hilfe für das Kind zu finden.

Was Schulpsychologen angeht, muss ich zugeben, bin ich aus Erfahrung eher skeptisch eingestellt. Sie kennen in der Regel kein Kiss und keine Auswirkungen frühkindlicher Reflexe. Die Empfehlung, dem Kind mündliche Aufgaben zu geben ist zwar eine erste Hilfe, aber sicher nicht ausreichend.

Vermutlich ist bei diesem Kind nicht nur Hochbegabung die Ursache, sondern zusätzlich Entwicklungsstörungen.

Ich kann mich auch nur wieder Dani anschließen, diese Bücher selbst zu lesen (denn es wird nicht dein letztes Kind mit diesen Auffälligkeiten gewesen sein), die in den Büchern enthaltenen Tipps zusätzlich zu den Tipps über den Umgang mit Hochbegabten zu beherzigen und anschließend zu versuchen, auch die Eltern zu überzeugen, sich ev. an einen INPP-Therapeuten zu wenden (ist allerdings privat zu bezahlen).

Wie ich hier schon oft erwähnte, Kinder aus dem Schulamtsbezirk Wetzlar sind zu beneiden. Sie erhalten entsprechende Förderung in der Abteilung ANKe kostenlos, dank Frau Dorothea Beigel, die diese Abteilung ins Leben gerufen hat.

Viele Grüße

Erika